

# LINKS LU

Mitgliederzeitung der SP Schweiz  
202 · Ausgabe LU · Oktober 2022

SP

QUEER  
REVOLUTION  
NOT  
RAINBOW CAPITALISM!

SP

## SP queer Luzern gegründet

Am 1. September 2022 wurde im «Parterre» in Luzern die SP queer Luzern gegründet. «Links.lu» sprach mit dem Co-Präsidium Moni Pachera (Beromünster, 42) und Matteo Annoscia (Luzern, 26). Interview: Sebastian Dissler



Moni Pachera



Matteo Annoscia

### Liebe Moni, lieber Matteo, könnt ihr euch persönlich kurz vorstellen?

**Moni:** Ich habe vor einem Jahr die SP Michelsamt gegründet, um etwas mehr Farbe ins Michelsamt zu bringen. Selbst bin ich schon seit meiner Jugend politisch aktiv und queere feministische Aktivistin unter anderem im Lilaphone Luzern, in der Mona Lila, der Pride05 und der lesbischwulen Konferenz Zentralschweiz.

**Matteo:** Die Ehe für alle war für mich der Start als queere feministischer Aktivist. Ich habe die Abstimmungskampagne in der Zentralschweiz geleitet und bin dann durch die super Unterstützung der Juso Luzern in die Politik gekommen. Ich arbeite als Sozialversicherungsberater bei Procap und mache nebenbei noch eine Weiterbildung in diesem Bereich.

### Um was geht es bei der SP queer? Zuerst, was meint eigentlich der Begriff «queer»?

**Moni:** queer versteht sich als Adjektiv und beschreibt Menschen, die sich nicht, wie es in den Medien und der Gesellschaft oft geschieht, als normativ identifizieren. Es sind dies Menschen, die sich als queere feministische Kampflesben, Tunten, Schwule, Bisexuelle, non-binäre Personen, trans Menschen, warme Geschwister, Falschsexuelle, agender, fluide, asexuell und alles ausserhalb oder dazwischen identifizieren.

### Habt ihr schon erste Projekte, die ihr anpacken möchtet?

**Matteo:** Wir kämpfen mittels Aktionen, Kampagnen auf den Strassen und in den Parlamenten, in der Schweiz und international, für eine queere feministische Welt, die keine Diskriminierungsstrukturen mehr kennt und in welcher jede Person, ungeachtet ihrer romantischen Anziehungen, ihrer Sexualität, ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe, ihres Körpers und ihrer Klasse ein schönes Leben führen kann. Noch befinden wir uns in der Koordinierung von Vorgehensweisen und Strukturen. Als meist in mehrerlei Hinsicht diskriminierten Menschen ist es uns sehr wichtig, dass sich die Menschen in der SP queer wohl und gehört fühlen und dass wir die Diversität auch möglichst hoch gewichten und sicherstellen. Dies an sich ist schon eine besondere Herausforderung.

**Moni:** Als Erstes werden wir uns dem Gleichstellungsbericht Kanton Luzern widmen, diesen mit unserer «pinken» Brille anschauen und auf unsere Anliegen prüfen, um gegebenenfalls Handlungsfelder aufzuzeigen.

**Ich danke euch im Namen der ganzen Partei für euer Engagement, wir freuen uns sehr!**

# Vier Kandidat:innen ste



STECKBRIEF

## PIUS FISCHER

Beruf: Detailhandelsfachmann

Alter: 32

Wohnort: Schötz

Familie: geschieden, eine Tochter

Hobbys: Fussball, Sport allgemein, Männerchor

### Kannst du dich kurz vorstellen? Wer bist du? Was machst du?

Ich bin in Ebersecken aufgewachsen und bin, nach einem Abstecher in den Kanton Solothurn, vor etwa acht Jahren wieder in die Region zurückgekehrt. Beruflich arbeite ich bei Coop in Schenkon, wo ich nebst meiner Haupttätigkeit als Weinberater auch für die Ausbildung unserer Lernenden zuständig bin. Ausgleich zur Arbeit hole ich mir in meinen Vereinstätigkeiten.

### Welches politische Thema beschäftigt dich zurzeit am meisten?

Mich beschäftigt seit langem speziell das Thema nachhaltige Mobilität (Stärkung des ÖV!). Aber auch, dass alle ein würdiges Leben haben können. Mich stört die soziale Ungerechtigkeit in unserem Land und in der Welt. Am Herzen liegt mir auch die Bildung als einer der wichtigsten Eckpfeiler unserer Gesellschaft.

### Wieso hast du dich entschlossen für die SP zu kandidieren?

#### Hast du schon Ideen für den Wahlkampf?

Ich wurde von der Anfrage etwas überrascht, hatte mir aber schon früher Gedanken über eine allfällige Kandidatur für ein politisches Amt gemacht. Während dem Wahlkampf und darüber hinaus möchte ich mich an drei Dingen orientieren: Konstruktivität, Nachhaltigkeit und Nähe zu den Leuten. Ich will Politik für die Allgemeinheit, nicht für ein paar wenige Profiteure machen. Mein Ziel ist es ausserdem, die SP auf dem Land noch sichtbarer zu machen.



STECKBRIEF

## SOFIA GALBRAITH

Beruf: Industriedesignerin M. A.

Alter: 53

Wohnort: Horw

Familie: verheiratet; Familie weltweit und leider keine Kinder

Hobbys: Freizeitskipper, Velotouren, Wandern, Skifahren, schwedische Krimis

### Kannst du dich kurz vorstellen? Wer bist du? Was machst du?

Ich bin zweifache Migrantin, jedoch seit 2013 Schweizerin – und so erstmals in einem Land, in dem ich auch Staatsbürgerin bin und wählen darf. In Stichworten: Aufgewachsen in Stockholm und Süddeutschland. Erster Arbeitsplatz 1999 in Solothurn, Schweiz. Seit vielen Jahren für Roche Diagnostics International AG als Industriedesignerin und Design Managerin für Laborgeräte tätig.

### Welches politische Thema beschäftigt dich zurzeit am meisten?

Mich beschäftigt schon seit jeher die Integration für eine funktionierende Diversität. Für mehr Lebensqualität habe ich mit drei Nachbarinnen in Horw Stirnrüti einen Quartierverein gegründet. Gleichberechtigung, wie beim Lohn, soll sachlich begründet sein und nicht am Geschlecht oder Alter gemessen werden. Jungs sollen weinen und Mädchen Traktoren reparieren dürfen.

### Wieso hast du dich entschlossen für die SP zu kandidieren?

#### Hast du schon Ideen für den Wahlkampf?

Die SP steht für soziale Gerechtigkeit und nimmt sowohl Themen wie Nachhaltigkeit und Migration als auch Gleichberechtigung ernst. Meine Themen für den Wahlkampf:

- Migration – das Thema muss für alle Beteiligten, politisch verantwortungsvoll behandelt werden um den gesellschaftlichen Frieden zu wahren.
- Kostenlose Hygieneartikel an Schulen.

# ellen sich vor

Zu den kantonalen Wahlen vom 2. April 2023 wollen wir in allen sechs Wahlkreisen mit vollen Listen antreten. Das sind 120 Kandidat:innen. Aktuell haben sich 81 Personen bereit erklärt, für die SP zu kandidieren. Wenn du selber kandidieren möchtest oder jemanden kennst, den oder die wir kontaktieren können, schreib einfach an [info@sp-luzern.ch](mailto:info@sp-luzern.ch)



STECKBRIEF

## JASMIN STANGL

Beruf: dipl. Kindheitspädagogin HF, Kitaleitung

Alter: 32

Wohnort: Hochdorf

Familie: verheiratet, zwei Kinder

Hobbys: Lesen, Guggenmusik, mit Freund:innen treffen

### Kannst du dich kurz vorstellen? Wer bist du? Was machst du?

Ich bin Jasmin, wohne seit zwei Jahren mit meiner Familie in Hochdorf und bin dort im Vorstand der SP. An drei Tagen in der Woche gehe ich der Lohnarbeit in einer Kita im Kt. AG nach, was mir sehr gefällt. Ebenfalls gefällt es mir politisch aktiv zu sein, laut zu sein und mitzuwirken.

### Welches politische Thema beschäftigt dich zurzeit am meisten?

Seit mehr als 10 Jahren arbeite ich in der Kitabranche und während dem Studium wurde mir klar, dass ich nicht einfach auf Veränderung in diesem Bereich warten kann, sondern dass ich selbst aktiv werden muss. Mich beschäftigt also zurzeit am meisten die Kitainitiative, bei der ich auch selbst mitwirkte. Weitere feministische Themen, wie beispielsweise die aktuelle AHV-Diskussion, beschäftigen mich ebenfalls stark.

### Wieso hast du dich entschlossen für die SP zu kandidieren?

#### Hast du schon Ideen für den Wahlkampf?

Ich glaube nicht daran, dass sich die Welt verändert, wenn man nur zu sieht. Deswegen will ich aktiv am Geschehen teilhaben. Meine Erfahrungen im Emmer Einwohnerrat haben mich zudem bestärkt, wieder zu kandidieren. Vor und während dem Wahlkampf will ich mich weiter vernetzen, an Standaktionen teilnehmen, Leserbriefe schreiben, usw. Ideen sind da, ich freue mich gemeinsam mit euch darauf!



STECKBRIEF

## ADRIAN SCHWEIZER

Beruf: Soziokultureller Animator

Alter: 54

Wohnort: Geuensee

Familie: verheiratet, drei Kinder

Hobbys: Ortspolitik, Präses Jubla Geuensee, Radfahren

### Kannst du dich kurz vorstellen? Wer bist du? Was machst du?

Ich komme ursprünglich aus Bern, wurde in jungen Jahren durch die Jugendbewegung politisiert und habe in Luzern Soziokulturelle Animation studiert. Ich war als Jugendarbeiter, Stellenleiter und Sozialpädagoge tätig, zuletzt im Leitungsteam eines Jugendheimes. Seit dem neuen Schuljahr leite ich den Fachbereich Schulsozialarbeit des SoBZ Willisau und bin operativ als Schulsozialarbeiter tätig. Ich wohne mit meiner Familie erst einige Jahre in der Gemeinde Geuensee, wo ich mithalf, die SP-Sektion Geuensee zu gründen, die ich aktuell präsidiere.

### Welches politische Thema beschäftigt dich zurzeit am meisten?

In der Ortspolitik setze ich mich dafür ein, dass der Steuerfuss unverändert hoch bleibt, damit Investitionen in die Infrastruktur getätigt werden können. Regional braucht es lebenswerte Gemeinden, damit es sich lohnt, viel Zeit in der Nähe zu verbringen. Dazu braucht es eine gerechte Steuerpolitik, faire Renten und bezahlbare Kinderbetreuung.

### Wieso hast du dich entschlossen für die SP zu kandidieren?

#### Hast du schon Ideen für den Wahlkampf?

Die SP soll die stärkste politische Kraft werden. Jede Stimme, die ich holen kann, trägt dazu bei, dass unsere Bisherigen im Wahlkreis Sursee wiedergewählt werden und wir uns den Sitz im Regierungsrat zurückholen können.

# Littau und Reussbühl – Stadtquartiere verändern sich und die SP ist mittendrin!

Seit rund einem Jahr ist die Mitgliedergruppe Littau aktiv. Sie organisiert die SP-Genoss:innen in den Luzerner Stadtteilen Littau und Reussbühl. Der Historiker Jonas Dischl (42) ist ihr Initiator. Interview: Sebastian Dissler



Jonas Dischl

**Lieber Jonas, kannst du dich unseren Leser:innen und Lesern mit einigen Worten vorstellen?**

Ich bin in Reussbühl aufgewachsen und lebe mit meiner Frau Klara und meinen drei Buben auf Ruopigen. An der Pädagogischen Hochschule Zürich arbeite ich als Geschichtsdidaktiker und bilde künftige Sekundarlehrpersonen aus. Mir liegt eine sorgfältige und sozial nachhaltige Entwicklung von Littau und Reussbühl sehr am Herzen.

**Wie kam es zur Gründung der Mitgliedergruppe Littau?**

Seit der gelungenen und wichtigen Fusion mit der Stadt Luzern sind die Gebiete Littau

und Reussbühl leider etwas zur politischen Peripherie verkommen, obwohl wir geografisch mitten in der Stadt Luzern liegen. Wir möchten, dass unsere Anliegen vermehrt in den städtischen Behörden wahrgenommen werden – auch mit gewählten Vertreter:innen unserer Partei aus Littau und Reussbühl, die zurzeit fehlen. Wir brauchen nicht nur neuen Schulraum, sondern eine an sozialdemokratischen Prämissen orientierte Politik auf ganz unterschiedlichen Ebenen.

Unsere Analysen der letzten Wahlen haben eindrücklich gezeigt, dass wir z.B. in Reussbühl ein hohes Potenzial an SP-Wähler:innen haben – leider ist aber die Beteiligung mit weniger als 25 % in gewissen Urnenkreisen erschreckend tief. Die tiefe Beteiligung macht mir persönlich Sorgen und ich hoffe, dass es uns gelingt, die Menschen wieder mehr zu politisieren – und die SP-nahen unter ihnen an die Urnen zu holen!

**Was sind die aktuellen Themen, welche die Einwohner:innen von Littau und Reussbühl beschäftigen? Was macht die SP diesbezüglich?**

Littau und Reussbühl unterliegen einer sehr dynamischen Entwicklung – in den nächsten Jahren entstehen auf dem Seetalplatz oder auf Tschuopis mehrere hundert Wohnungen und neue Arbeitsplätze. Die Quartiere werden sich verändern. Diese Entwicklungen möchten wir mit einer sozialdemokratischen Perspektive begleiten – und wo nötig Einfluss darauf nehmen.

Aktuell ist ein von uns initiiertes Postulat bezüglich der ÖV-Anbindung an die Kernstadt im Grossen Stadtrat pendent – noch immer ist der ÖV in Reussbühl nicht zufriedenstellend und teilweise sogar ein Ärgernis. Generell ist die Verkehrssituation in Reussbühl unbefriedigend: So fehlen zum Beispiel immer noch 30er-Zonen rund um die Schulhäuser.

Wir arbeiten auch daran, bei den nächsten kantonalen und kommunalen Wahlen mit einer kleinen Delegation aus Littau und Reussbühl in die Parlamente einziehen zu können.

**Lieber Jonas, danke vielmals für das Gespräch.**

## AGENDA

- 27. Oktober 2022  
Sektionskonferenz | 18 Uhr
- 17. November 2022  
a. o. Parteitag, Nomination Ständerat | 19.15 Uhr
- 14. Januar 2023  
Kickoff-Wahlen mit Kandidat:innen / Neujahrsapéro
- 17. Januar 2023  
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr
- 5. Februar 2023  
Parteitag, Nomination Nationalrat | 13.00 Uhr
- 7. März 2023  
Sektionskonferenz | 18 Uhr
- 2. April 2023  
Kantonale Wahlen
- 4. April 2023  
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr
- 14. September 2023  
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr
- 26. September 2023  
Sektionskonferenz | 18 Uhr
- 22. Oktober 2023  
Eidgenössische Wahlen
- 9. November 2023  
Parlamentarier:innen-Treffen

## 34. BERNER SUPPE

Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo berichtet aus der Herbstsession des Parlamentes

Mit offerierter Suppe

Keine Anmeldung erforderlich

Freitag, 30. September, 19.30 Uhr

Hotel Hirschen, Beromünster

